

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 116

Mittwoch den 20. Mai 1868.

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht in Lemberg hat am 14ten April 1868, Z. 4624, zu Recht erkannt, daß der Satz „Widzial Krajowy: Ochronka glupio niemych“ in dem Artikel „Znakologia“ auf Seite 2 der Nr. 1 der periodischen Druckschrift „Swistek“ ddo. 1. April 1868, gedruckt bei E. Winiarz in Lemberg, das Vergehen der §§ 491 und 492 Strafg. begründe, und daher die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Saisirung dieser Nummer aufrecht zu erhalten, das Verbot der Verbreitung derselben auszusprechen und kundzumachen sei.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und das königl. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 30. März 1868:

1. Das dem Alfred Johann Baptist Peter Thierry Fils auf die Erfindung von Rauchverzehrer und Vor- und Ueberheizern des Dampfes unterm 24. Februar 1864 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünften und sechsten Jahres.

2. Das dem Dr. Emanuel Hermann auf die Erfindung eines Brennholz-Kleinverschleiß-Wagens unterm 25. Februar 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Dr. Adolf Steinheil auf die Erfindung eines Photographenobjectes unterm 4. März 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten und dritten Jahres.

Am 31. März 1868.

4. Das dem John Pratt auf eine Verbesserung der Typen-Schreibmaschine unterm 10. Juni 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

1. Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Julius Hirsch, Redacteur und Eigenthümer der „Neuesten Erfindungen“ in Wien, das ihm unterm 30. October 1867 ertheilte ausschließende Privilegien auf die Erfindung der Darstellung von Lignite aus Braunkohlen und Cypaline aus Torf mit Cession, ddo. Wien 11. März 1868, an Karl Josef Brocke in Wien, Wieden, Waaggasse Nr. 17, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

2. Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Karl A. Specker in Wien das ihm unterm 12. Februar 1868 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines Rüttelherdes zum Bewaschen von feinen Schäumen mit Cession, ddo. Wien 19. März 1868, an Sievers und Comp. in Rast bei Deuß in Preußen vollständig über-

tragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

Wien, am 12. April 1868.

Das k. k. Ministerium für Handel und das königl. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 14. März 1868.

1. Dem Ignaz Kefam in Wien, Leopoldstadt, Augartenstraße Nr. 12, auf die Erfindung, nasses Gemäuer für immer trocken zu machen, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Karl Albert Mayerhofer, Privat-Telegraphen-Ingenieur, und Dr. Heinrich Karl Ungar, beide in Wien, Ersterer zu Fünfhaus Nr. 492, Letzterer Stadt, Lothringerstraße Nr. 3, auf die Erfindung eines Universal-, electro-mechanischen Selbstsignalis- und Control-Apparates für den technischen Zugverkehr auf Eisenbahnen, für die Dauer eines Jahres.

Am 16. März 1868.

3. Dem Ladislaus Stanek, Ingenieur in Prag, auf die Erfindung eines Apparates, welcher eine durch feste Körpertheile geschwängerte Flüssigkeit von jenen Körpertheilen absondert, für die Dauer eines Jahres.

Am 24. März 1868.

4. Der Marienthaler Eisenwaaren-Fabrikgesellschaft in Olmütz, durch ihren Chef J. C. Machanek in Wien, Stadt, Jakoberggasse Nr. 8, auf die Erfindung eines verbesserten Systems für Schloßer mit hebender Falle, für die Dauer von fünf Jahren.

5. Dem Karl Ritter von Wessely, Ingenieur in Wien, Stadt, Schottenhof, auf eine Verbesserung in der Construction von Fachwerksträgern mit Anwendung von Stahlrohren in der oberen gepreßten Gurtung und von Stahlkettengliedern in den Zugbändern und der untern gespannten Gurtung für Bahnhöfe, insbesondere für Eisenbahnbrücken und Viaducte, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Peter Grüber, k. k. Bergverwalter zu Zoria in Krain, auf die Erfindung eines Apparates zur Auffangung und Condensation des aus den Effen der Quecksilber-Brennöfen entweichenden Quecksilbers, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Karl Gütner, Professor an der Wiedner Oberrealschule, in Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 45, auf eine Verbesserung, welche in einer zweckmäßigeren Benützung des Wasserdruckes zur Speisung der Petroleum-brenner bestehe, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Theophil Weiße, Maschinenfabrikanten in Prag, auf die Erfindung eines Pflugskörpers unter dem Namen „Bohumil“, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 1, 3, 4, 5, 6, 7 und 8, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Karl A. Specker das ihm unterm 8. Februar 1868 verliehene ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines Kunstpedals mit Cession ddo. Wien, am 10. März 1868, an Eduard Zacharia in Lohberg, Provinz Nassau, Preußen, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen.

Diese Privilegiumsübertragung wurde vorschriftsmäßig einregistrirt.

Wien, am 14. April 1868.

(173—1)

Nr. 3385.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der tirolisch-vorarlbergischen Statthalterei ist der mit allerhöchster Entschliesung vom 28ten April d. J. sistemisirte Dienstposten eines Oberbauathes II. Classe mit dem Jahresgehälte von 2500 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diesen Posten haben ihre mit den Nachweisungen über ihre Studien, Sprachkenntnisse und bisherige praktische Verwendung documentirten Gesuche

bis 30. Mai 1868

bei diesem k. k. Statthalterei-Präsidium einzubringen.

Innsbruck, am 7. Mai 1868.

(172—1)

Nr. 1690.

Rundmachung

Die Jagden in den Gemeinden Affriach, Altlack, Osliz, Pölland und Salilog werden am 30. Mai l. J.,

Vormittags 11 Uhr, in dem Amtlocale der Stadt Laibach; — die Jagden in den Ortsgemeinden Flödnig, St. Georgen, Hrafcje, Todorzi, Krainburg, Mančić, Predažl, Straschisch, Winklern und Zirklach, dann in den Untergemeinden Gorice und Terstenik am

3. Juni l. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei auf die Dauer von fünf Jahren verpachtet werden. Der Erstehrer wird sogleich den zweijährigen Pachtzins zu erlegen haben.

K. k. Bezirksamt Krainburg, am 15. Mai 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 116.

(1309—1)

Nr. 1927.

Edict

zur executiven Versteigerung des landtäflichen Gutes Zobelberg und des Eisenberg, Schmelz- und Hammerwerkes Sagraz in Krain.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat die executive Feilbietung des geschätzten Gutes Zobelberg, so wie des Eisenberg-, Schmelz- und Hammerwerkes in Sagraz, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 44.181 fl. 91 kr., bewilliget und zu deren Vor-

22. Juni,

27. Juli und

31. August 1868,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß die vorgebadchten Liegenschaften bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten jedoch auch unter demselben hint- angegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll und die Feilbietungsbedingnisse, nach welchen diese Liegenschaften abgefordert aus- geboten werden und als Badium 10 Percent des Schätzwertthes entweder in Barem oder in Staats- papieren nach dem Tagescourse, oder auch in Sparcasse-Einlagen zu er- legen sind, können in der landesge- richtlichen Registratur oder beim Hrn. Dr. Berzö in Graz eingesehen werden. Laibach, am 12. Mai 1868.

(1196—3)

Nr. 2415.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Herrn Franz Eger.

Von dem k. k. Landesgerichte Lai- bach wird bekannt gemacht, daß über das gesammte wo immer befindliche be- wegliche und das in jenen Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. No- vember 1852 Gültigkeit hat, befind- liche unbewegliche Vermögen des Herrn Franz Eger, portokollirten Manufactur-

und Posamentir-Waarenhändlers in Laibach, der Concurs eröffnet wor- den sei.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forde- rung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum

16. Juli 1868

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum diesfälligen Massevertreter angestellten Dr. Anton Pfefferer, unter Substituierung des Dr. Suppan, bei diesem Gerichte so gewiß einzubrin- gen und in dieser nicht nur die Rich- tigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Ver- fließung des erstbestimmten Tages Nie- mand mehr angehört werden und Die- jenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain be- findlichen Vermögens des Eingangs

benannten Verschuldeten ohne Aus- nahme auch dann abgewiesen sein sol- len, wenn ihnen wirklich ein Com- pensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegen- des Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ohngeachtet des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den diesfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagung zur Wahl eines neuen oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögens- verwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den

20. Juli 1868,

Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landesgerichte Lai- bach, den 8. Mai 1868.